



# Erlebnis Grünes Band

## Grenzerfahrungen im Vierländereck

Entlang der früheren innerdeutschen Grenze liegen wertvolle Lebensräume für Tier- und Pflanzenarten und faszinierende Naturlandschaften. Diese Schätze werden im Projekt 'Erlebnis Grünes Band' für Anwohner und Besucher erlebbar gemacht. Im Mittelpunkt steht dabei die einmalige Kombination aus Natur, Kultur und Geschichte. Die alte Grenzregion im Vierländereck zwischen Elbe, Altmark und Wendland ist eine von drei Modellregionen in Deutschland. Das Projekt wird maßgeblich vom Bundesamt für Naturschutz aus Mitteln des Bundesumweltministeriums gefördert.

## Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe

Konau und Popelau sind Teil des länderübergreifenden Biosphärenreservates Flusslandschaft Elbe. 1997 wurde das größte im Binnenland gelegene Biosphärenreservat in Deutschland mit rund 342.847 ha von der UNESCO anerkannt. Es erstreckt sich über eine Länge von ca. 400 km entlang der Elbe. Biosphärenreservate sind Modellregionen, in denen das Miteinander von Mensch und Natur beispielhaft entwickelt und erprobt werden soll. Dem Tourismus kommt in der wirtschaftlichen Entwicklung der Region eine besondere Bedeutung zu.



Biosphärenreservat  
Niedersächsische  
Elbtalaue



## Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsische Elbtalaue

Am Markt 1, 29456 Hitzacker  
Tel.: 05862 - 96 73 0  
info@elbtalaue.niedersachsen.de  
www.elbtalaue.niedersachsen.de

## „Haus des Gastes“ Touristinformation Amt Neuhaus, Infostelle für das Biosphärenreservat

Am Markt 5, 19273 Neuhaus / Elbe  
Tel.: 038841 - 2 07 47  
info@hausdesgastes-neuhaus.de  
www.amt-neuhaus.de

## Förderverein „Konau e.V.“

Elbstr. 21, 19273 Konau  
Geschäftsführung: G.Heintzmann  
Tel: 04131-56684  
gudula.heintzmann@freenet.de

## Trägerverbund Burg Lenzen e.V

Burgstr. 3, 19309 Lenzen  
Tel.: 038792 - 1221  
info@burg-lenzen.de  
www.burg-lenzen.de

## Impressum:

Herausgeber: Trägerverbund Burg Lenzen e.V.  
Redaktion, Text und LayOut: Biosphärenreservatsverwaltung  
Niedersächsische Elbtalaue, Anne Spiegel  
Fotos: Anne Spiegel, Axel Jahn, Hannelore Müller-Scherz, Haus  
des Gastes Neuhaus, Nationalparkverwaltung Niedersäch-  
sisches Wattenmeer (Zeichnung Steffen Walentowitz)

1. Auflage 2009: 15.000



Niedersächsisches Ministerium  
für Umwelt und Klimaschutz



GrünesBand  
Deutschland



## Grenzerlebnisse

# Konau & Popelau

[www.erlebnisgruenesband.de](http://www.erlebnisgruenesband.de)

[www.erlebnisgruenesband.de](http://www.erlebnisgruenesband.de)





# Grenzerlebnisse im Amt Neuhaus

Die beiden Marschhufendörfer Konau und Popelau waren immer schon eng miteinander verbundene Bauerndörfer von ähnlicher Struktur und bis 1929 selbstständige Gemeinden. Heute sind sie Teil der Gemeinde Amt Neuhaus, die ursprünglich zum Hannoverschen gehörte und damit zu Niedersachsen. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde Amt Neuhaus der DDR zugeordnet. Der ehemalige Grenz-

zaun verlief direkt entlang der Dörfer Konau und Popelau. Durch die Einrichtung des Grenzsperrgebietes kam es zu Zwangsaussiedlungen und Gebäudeabrissen. Nach der Grenzöffnung wurde die Gemeinde im Jahr 1993 zum Land Niedersachsen zurückgegliedert.

## Grenzhistorischer Rundgang

Der Rundweg mit Infotafeln und die Ausstellung „Grenzgänge“ konnten als Expo 2000-Projekt entwickelt werden. Zwei weitere Ausstellungen und vier Grenzerfahrungspunkte geben tiefe Einblicke in die politischen Verhältnisse zwischen 1945 und 1989 sowie über landwirtschaftliche Geräte um 1900.

Eine Besonderheit stellt die Kapelle St. Lukas dar. Sie wurde 1957 als einziger Kirchenneubau im Grenzgebiet der ehemaligen DDR mit einem Festgottesdienst geweiht.

## Barrierefreies Erleben

Im Rahmen des Projektes „Erlebnis Grünes Band“ konnte ein barrierefreier Weg entlang einer Düne durch Trockenrasen-Lebensräume angelegt werden. Informationstafeln in einfacher Sprache laden zum Entdecken des Lebensraumes ein. Der Trockenrasen wird von einer Schafherde gepflegt, damit die Flächen offen bleiben und sich keine Gehölze ansiedeln. Hier gibt es auch Informationen zu der ehemaligen Ziegelei, die auf der Düne stand. Wer seine Augen im Laufe des Jahres offen hält, kann im Winterhalbjahr große Schwärme von Wildgänsen und Schwänen sowie im Sommerhalbjahr u.a. Störche und eine Graureiherkolonie entdecken.

